

# Anja Baumann und Nadja Erbe musizieren seit 40 Jahren

Musikverein Brachtal ehrt langjährige Aktive bei der Jahreshauptversammlung / Keine „Tanzbar“, aber ein Adventskonzert geplant

**Brachtal-Neuenschmidten** (bg). Von zahlreichen Auftritten zu den unterschiedlichsten Anlässen berichtete Nadja Erbe, Vorsitzende des Musikvereins Brachtal, bei der Jahreshauptversammlung im Vereinsheim in Neuenschmidten. Im Mittelpunkt standen einige Ehrungen von Aktiven. So zeichnete Dirigent Karsten Meier Anja Baumann und Nadja Erbe für 40 Jahre im Orchester aus. Seit 42 Jahren besteht der Verein. Seit 25 Jahren gehören Nadine Gast und Kai-Uwe Günther dem Ensemble an. Jürgen Spielmann und Jörg Flemming bekommen ihre Urkunde nachgereicht, da sie nicht anwesend waren. Seit zehn Jahren untersteht Jonas Eurich den Musikverein.

„Vom volkstümlichen Ständchen, den unterschiedlichsten Marschauftritten bis hin zum Kirchenkonzert war alles dabei“, blickte Nadja Erbe in ihrem Jahresbericht auf 25 Termine zurück. Besonders im Gedächtnis blieben „Spülis Tanzbar“, der Auftritt beim Brunnenfest in Sachsenhausen sowie die Musicalauffüh-

rung „Drei Wünsche frei“, gemeinsam mit der Grundschule Brachtal auf die Beine gestellt, mit gleich zwei Aufführungen. Das traditionelle Herbstfest fand diesmal ohne die Beteiligung der Landfrauen Streitberg statt. „Es war eine Herausforderung, die wir prima gemeistert haben. Alle waren im Einsatz und haben Hand in Hand gearbeitet“, lobte die Vorsitzende.

Gleiches gilt für die Koordination beim Hellsteiner und Udenhainer Weihnachtsmarkt. Wie Erbe betonte, sei das Kirchenkonzert in Spielberg ein voller Erfolg gewesen. Herausragend seien die gute Akustik und die gute Atmosphäre gewesen.

Dem Stammorchester gehören aktuell 35 Aktive an, dem Jugendorchester zwölf. 60 fördernde Mitglieder werden geführt. In ihrem Ausblick auf das laufende Jahr sprach Erbe die Auftritte an Fasching an, das Probenwochenende im Mai in Lauterbach, ein Kirchenkonzert in Spielberg, die Verpflichtungen zur Bad Orber Kerb sowie beim Brunnenfest im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen und das Herbstfest

im September. Enrico Nagelberg, Gerätewart und Vertretung des Dirigenten, meldete sich zu Wort und befand, die Marsch-Auftritte bei den vergangenen Fastnachtsumzügen seien verbesserungswürdig, da gebe es „noch Luft nach oben“. Daraus entbrannte eine lebhafte Diskussion, denn einige meinten, diese Umzüge gehörten zum Vereinsleben dazu, und bestanden darauf, auch zukünftig daran teilzunehmen. Andere sahen dies nicht als zwingend erforderlich an. Die Mehrheit sprach sich dafür aus, weiterhin mitzumachen.

Es wurde ferner moniert, dass oft keine Zu- oder Absagen für bestehende Konzerte kämen, denn es müsse im Vorfeld geklärt sein, ob der Musikverein überhaupt spielfähig sei. In den Raum geworfen wurde auch, ob man so weiter bestehen könne. „Wir sind breit aufgestellt, und für jeden ist musikalisch etwas dabei. Jeder hat seine Vorlieben, was gerne gespielt wird. In einem Verein ist die Gemeinschaft wichtig“, glättete die Vorsitzende die Wogen wieder. „Wenn wir nur konzertante Auftritte hätten, wäre unser



Dirigent Karsten Meier (2. von rechts) ehrt die Jubilare aus den aktiven Reihen des Musikvereins Brachtal.

FOTO: GROTH

Kalender sehr ausgedünnt. Und ob das jedem Spaß macht, ist die Frage.“

Wie Erbe ergänzte, werde viel Wert auf die Nachwuchsförderung gelegt. Yvonne Müller ist dafür zuständig. Jeden Freitag um 18 Uhr probt die Jugend, das Stammorchester trifft sich dann um 19.30 Uhr im Vereinsheim. Abschließend sagte

Erbe, die „Tanzbar“ werde in diesem Jahr nicht stattfinden, dafür wieder ein Adventskonzert. Diesmal soll in Udenhain angefragt werden, ob Interesse bestehe, in der dortigen Kirche zu spielen. Im September gibt es im Vereinsheim wieder den obligatorischen „Großputz“, anschließend wird zum Grillfest eingeladen.